

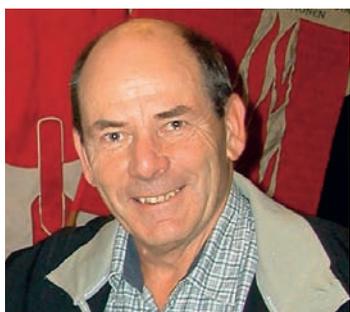
# Rütlschiessen, ein einmaliger Anlass!

Das 300-m-Rütlschiessen ist ein Anlass, wie es ihn ohne Zweifel nur einmal gibt. Wer einmal dabei war, kommt immer gerne wieder. Für den harten Kern der «Rütlianer» ist der Tag vor Martini der «Vatertag» nichtsdestotrotz sind aber auch immer beachtlich viele Frauen auf der Rütliwiese anzutreffen. Wenn das Wetter passt, was mehrheitlich der Fall ist, so ist eine Rütlifahrt ein unvergessliches Erlebnis.

Dieses Jahr findet das Rütlschiessen am 5. November statt; mit der Organisation des Traditionsanlasses ist die Rütli-Sektion Uri mit Präsident Josef Huser an der Spitze betraut. Die Urner werden alles daran setzen, den würdigen Anlass wie gewohnt gekonnt und reibungslos abzuwickeln. Wenn Petrus mitspielt, so ist das Rütlschiessen allemal eine Reise wert. Doch für viele Schlachtenbummler ist das Wetter eher sekundär, für sie ist der Besuch ganz einfach Pflicht.

## Einmal dabei sein!

Viele 300-m-Schützen träumen von einer Teilnahme am Rütlschiessen, nicht für alle geht der Wunsch letztlich in Erfüllung. Es nützt nämlich nicht viel, wenn man die persönlichen



**Josef Huser, Präsident der Rütli-Sektion Uri und verantwortlich für das 146. Rütlschiessen 300 m.**

Voraussetzungen – man sollte in der Kniendstellung einigermaßen sattelfest sein – mitbringt, aber im Verein nicht weitere sieben Kniendschützen aufzutreiben sind. Zur Not lässt sich diese Klippe umschiffen, indem man sich mit «B-Mitgliedern» aushilft, die – vorteilhafterweise – bereits im Besitze des wertvollen Rütlibechers sind. Ansonsten könnte der «Schuss» dann hinten hinausgehen und der begehrte Becher auf längere Zeit weiterhin Wunschtraum bleiben.

Vereine, denen das Glück hold war und die als Gastsektion mittun durften, müssen sich vor einer erneuten Teilnahme wieder ein paar Jahre gedulden. Erst dann kann man sich wieder Hoffnungen auf eine erneute Berücksichtigung machen. «Im Moment stehen jedoch die Chancen für eine Teilnahme recht gut», erklärte Josef Huser, fügt aber gleich tröstend an: «Wenn es aber heuer nicht klappen sollte, dann sind die Aussichten dafür im nächsten Jahr umso besser!»

## Der spezielle Rütligeist

Die vereinigten Rütlschützen der vier Waldstätte veranstalten in Erinnerung an den Rütlschwur der Männer von Uri, Schwyz und Unterwalden alljährlich am Mittwoch vor Martini den RütliTag als vaterländi-



**Die Gastfreundschaft kennt keine Grenzen: Keiner geht vom Rütli hungrig heim!**

sche Feier. Verbunden mit einem Schiessen früher zur Hebung der Wehrkraft, heute hauptsächlich zur Pflege der Kameradschaft und des freundeidgenössischen Geistes.

Es entspricht einem schönen Brauchtum, dass alle Sektionen mit einer Spezialität – aber kaum mit leeren Händen – auf die Rütliwiese kommen. Die Stadtschützen Bern reisen gar mit einem Zelt an, in welchem die Gäste mit allem, was auf einer feinen Bernerplatte vorkommt, verwöhnt werden. Bei den Glarnern gibt es Schabzigerbrötchen, die Tessiner fahren mit den oftmals (heiss) begehrten Marroni auf und an vielen Plätzen gibt es Kaffee avec vom Gröberen. Dies, nur um einige Spezialitäten zu nennen. Nicht zu vergessen ist, dass alle beteiligten Schützinnen und Schützen Anrecht auf ein feines «Ordinäre» haben. Vom geschichtsträchtigen Rütlschiessen musste übrigens noch keiner hungrigen Magens heimreisen. Viel eher passiert es, dass die Besucher mit «leicht gehobener Stimmungslage» die Stätte der Freundschaft zu verlassen pflegen! Wer also etwas Be-

sonderes erleben möchte, dem ist angeraten, den 5. November in der Agenda rot anzustreichen.



**Ziel eines jeden Rütlschützen: der silberne Rütlibecher!**

Interessierte Vereine sind angehalten ihre Bewerbung möglichst rasch – aber spätestens bis zu den Sommerferien – an die nachfolgende Adresse zu richten:  
RütliSektion Uri  
Vorort Rütlschiessen 2008  
Josef Huser, Präsident  
Talweg 6, 6472 Erstfeld  
Tel. 041 880 26 17  
e-Mail: josef.huser@bluewin.ch